Positionen zur Wahl des nächsten Gemeinderates von Bad Herrenalb zum Waldfreibad

Im Vorfeld der Gemeinderatswahl am 9. Juni 2024 hat die Interessengemeinschaft FreiBadHerrenalb die Spitzenkandidaten der Parteien und Wählerlisten um Stellungnahmen zur Zukunft des Waldfreibades gebeten. Hier sind die Fragen und darunter die Antworten der Kandidaten im Detail.

1. Finanzierungskonzepte: Welche Pläne haben Sie, um die finanzielle Grundlage des Waldfreibades zu sichern oder zu verbessern?

2. Fördermittel und Zuschüsse: Wie wollen Sie zusätzliche Fördermittel und Zuschüsse von Land, Bund oder EU einwerben?

3. Kooperationen und Partnerschaften: Welche Möglichkeiten sehen Sie, durch Kooperationen mit Unternehmen oder anderen Organisationen zusätzliche Mittel oder Unterstützung zu erhalten?

4. Bürgerbeteiligung: Wie möchten Sie die Bürgerinnen und Bürger in die Entscheidungsprozesse einbinden, um eine gemeinsame und nachhaltige Lösung zu finden?

5. Langfristige Perspektive: Welche langfristigen Strategien verfolgen Sie, um die Attraktivität und den Erhalt des Waldfreibades auch über die nächsten Jahre hinaus zu gewährleisten?

6. Möchten Sie etwas ergänzen?

Wahlliste/Partei	**AfD**
Vorname	Jonathan
Nachname	Betz
1. Finanzierungskonzepte	Wie viele kommunale Schwimmbäder in Deutschland arbeitet das Waldfreibad dauerdefizitär. Als AfD setzen wir uns das Ziel den Verlust (ca. 220000 Euro im Jahr im Gemeindehaushalt) zu minimieren. Maßnahmen: regelmäßige Events mit Musik (Kandidat André Müller hat Erfahrungen als DJ), Schaumparty, Photovoltaik-Anlage, Ausleihe gegen Gebühr: Schwimmgeräte, Benutzung gegen Gebühr: Fasssauna, 3D-Drucker
2. Fördermittel und Zuschüsse	Die Verwaltung muss gedrängt werden, sich für Fördermittel zu bewerben. Beispiel: Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur (SJK)
3. Kooperationen und Partnerschaften	Werbemöglichkeiten erlauben (Beispiele: Werbeaufdruck auf Schwimmgeräten, Banner, Aufdruck auf Teller in der Gastronomie, Patenschaften, Firmen-Sponsoring in Basis- und Premium-Sponsoring einteilen, Schwimm-Marathon veranstalten: Firma X bezahlt pro geschwommenem Kilometer einen Betrag x Euro
4. Bürgerbeteiligung	Als AfD treten wir für die direkte Demokratie ein. Wir fordern Bürgerentscheide. Solange die juristischen Voraussetzungen für Abstimmungen über Sachfragen wie in der Schweiz nicht geschaffen wurden, fordern wir eine enge Abstimmung jeder Entscheidung über die Zukunft des Waldfreibades mit den Bürgern. Wir wollen eine Facebook - Gruppe "Waldfreibad" ins Leben rufen, in der Bürger Vorschläge, Kritik, etc äußern können. Bei einem Infostand im Rahmen einer Aktionswoche sollen die Meinungen der Bürger in persönlichen Gesprächen eingeholt werden.
5. Langfristige Perspektive	Die Attraktivität des Waldfreibades muss auch durch eine Sanierung langfristig gewährleistet werden. Gebäude müssen instand gehalten werden. Die kulinarischen Angebote sind neben dem Schwimmvergnügen der Hauptaugenmerk für eine gute, langfristige Zukunft des Waldfreibades. Langfristig müssen Automaten mit Snacks aufgestellt werden. Ein zusätzliches Gebäude mit Spielautomaten für Kinder sollte errichtet werden (hohe Zusatzeinnahmen). Massageliegen sollten das vielfältige Angebot eines Schwimmbades abrunden. Für eine Kletterwand wie im Albgaubad Ettlingen wollen wir uns stark machen.

6. Möchten Sie etwas ergänzen?	Als AfD werden wir überparteilich agieren. Jeder gute Vorschlag anderer Parteien / Vereinigungen ist willkommen. Uns geht es um das Wohl der Bürger (hier: der Badegäste) und nicht um parteitaktische Interessen. Die Eintrittspreise und Preise für Essen / Trinken sollten weiterhin auch für Familien erschwinglich sein.
Wahlliste/Partei	**CDU Bernbach**
Vorname	Klaus
Nachname	Lienen
1. Finanzierungskonzepte	
2. Fördermittel und Zuschüsse	
3. Kooperationen und Partnerschaften	
4. Bürgerbeteiligung	
5. Langfristige Perspektive	
6. Möchten Sie etwas ergänzen?	Ich stelle das Freibad nicht in Frage. Das war auch noch nie in den letzten zehn Jahren Thema. Was die Zukunft bringt, liegt allerdings nicht mehr in der Hand der Gemeinderäte, wenn sich die desolate finanzielle Lage der Stadt nicht verbessert. Dann entscheidet weder ein Gemeinderat noch der Ratschlag einer Bürgerbeteiligung über die Schließung des Bades, sondern die Aufsichtsbehörde und in deren Portfolio gibt es keine freiwilligen Aufgaben wie Freibäder oder Blumenschmuck, einen gepflegten Kurpark und, und und…
Wahlliste/Partei	**Grüne Liste Bad Herrenalb e. V.**
Vorname	Dorothea
Nachname	Müller
1. Finanzierungskonzepte	Wir könnten uns folgendes vorstellen: energetische Optimierung über Solarthermie oder eine PV-Anlage, mehr Marketing: z.B. Kombikarte Waldfreibad/Therme, Integration in ganzheitliches Tourismuskonzept, das u. a. auch Tagestouristen, Radfahrer, Wanderer zum Besuch animiert, Werbetafel im Stadtzentrum usw., Sicherstellung der Kostentransparenz.
2. Fördermittel und Zuschüsse	Die Suche nach öffentlichen Fördermitteln sollte beim Betreiber bzw. der Verwaltung liegen, die über die hierfür notwendige Fachkompetenz verfügen. Zu prüfen wäre z. B., ob KfW- bzw. LEADER-Fördermittel in Anspruch genommen werden können. Aktuell stehen nach unserem Kenntnisstand für Kleinprojekte bis 20 Tsd. Euro noch LEADER-Restmittel zur Beantragung zur Verfügung.
3. Kooperationen und Partnerschaften	Mögliche Kooperationspartner könnten aus unserer Sicht u. a. sein: die Touristinfo, die das Bad aktiv in der Region vermarkten sollte, die Albtal-Arena, die z. B. auf Paddel-/Kajak-Events angesprochen werden könnte, sowie der KVV und die Hotels und Kliniken der Stadt, mit denen spezielle Konditionen, z. B. Kartenkontingente für Gäste, ausgehandelt werden könnten.
4. Bürgerbeteiligung	Die Bürgerschaft kann über den Bürgerbeteiligungsprozess, z.B. als Thema in den Handlungsfeldern Leuchttürme/Tourismus sowie Städtebau & Landschaftsentwicklung, eingebunden werden. Bei vitalen Entscheidungen kann an einen Bürgerentscheid gedacht werden.
5. Langfristige Perspektive	Es könnten bspw. folgende langfristige strategische Ansätze durchdacht werden: Übernahme des Bades durch die Bürgerschaft (s. Latschigbad Weisenbach), hierzu Stärkung der IG, oder Rückführung des Bades in die städtische Zuständigkeit, jedenfalls Erhalt des Waldfreibades.
6. Möchten Sie etwas ergänzen?	Die Kandidatinnen und Kandidaten der Grünen Liste Bad Herrenalb e. V. vertreten unisono die Auffassung, dass das Waldfreibad als sozialer Treffpunkt der Bürgerinnen und Bürger der Stadt, aber auch als architektonisches Kleinod unbedingt erhalten bleiben soll.
Wahlliste/Partei	**Liste Manfred Senk**
Vorname	Manfred
Nachname	Senk
1. Finanzierungskonzepte	
2. Fördermittel und Zuschüsse	
3. Kooperationen und Partnerschaften	

4. Bürgerbeteiligung	
5. Langfristige Perspektive	
6. Möchten Sie etwas ergänzen?	Schließung des Freibades? Wenn ich gewählt werde, dann nur über meine Leiche!

Wahlliste/Partei	**Pro Bad Herrenalb und Höhenorte**
Vorname	Sara
Nachname	Brockmans
1. Finanzierungskonzepte	Die Finanzierung von Freibad und Therme ergibt sich bisher aus den Einnahmen der Stadtwerke (Verlustverrechnung/Steueroptimierung). Die Stadt trägt die darüber hinaus die Verluste und garantiert den übrigen Gesellschaftern der Stadtwerke die Gewinne aus den übrigen Einnahmen. Daher sind wir der Meinung, dass die Einnahmenseite der Stadtwerke gestärkt werden muss. Dies bedeutet nicht Anhebung der Preise, sondern wie andere Stadtwerke könnten auch die Stadtwerke Bad Herrenalb weitere Dienstleistungen wie den Vertrieb von Gas, Internet-Zugängen, Mobilfunk, bis hin zur E-Mobilität (u.a. Stadtwerke Calw) etc. anbieten und solche Umsatzmodelle während der Schließung der Therme mit den verfügbaren Mitarbeitern ausarbeiten. Der Aufsichtsrat der Stadtwerke kann einen entsprechenden Auftrag an die Geschäftsführung vergeben. Dies schafft nicht nur zusätzliche Einnahmen, sondern auch zusätzliche Wertschöpfung und Arbeitsplätze in der Stadt.
2. Fördermittel und Zuschüsse	Wir bestärken die Verantwortlichen der Stadt (und städtische Unternehmen) darin möglichst alle Förderungen mitzunehmen, die es zu holen gibt, gerne binden wir auch lokale Personen/Unternehmen ein, die dabei bereits in der Vergangenheit sehr erfolgreich waren ☺.
3. Kooperationen und Partnerschaften	Dies ist hauptsächlich den Stadtwerken als Betreiber des Freibads zu stellen. Wir stehen dem Thema offen gegenüber. Insbesondere sehen wir die Möglichkeiten, die in der Antwort auf Frage 1 beschrieben wurden: Einnahmen der Stadtwerke erhöhen durch weitere Dienstleistungen. Selbstverständlich könnte man noch Partnerschaften mit Unternehmen, gemeinsam finanzierte Veranstaltungen, Patenschaften oder Werbemöglichkeiten für Unternehmen erarbeiten.
4. Bürgerbeteiligung	Wir befürworten den bestehenden Prozess der Stadt zur Bürgerbeteiligung, siehe https://herrenalb-meine-stadt.de und https://www.badherrenalb.de/de/aktuelles/stadtentwicklung/buergerbeteiligung-ziele-und-hintergruende-id_2257/ und setzen uns für die Intensivierung und schnellere Taktung der Treffen ein, was aber entsprechendes Interesse und Beteiligung der Bürgerschaft voraussetzt. Die Förderungen von Vereinen und Ehrenamt als Netzwerk der Gemeinschaft ist ein zentrales Anliegen von Pro HH.
5. Langfristige Perspektive	Eine grundsätzliche Sanierung des Freibads ist dringend geboten und bietet sich an, sobald die Renovierung der Therme als Projekt abgeschlossen ist, denn die letzte Sanierung liegt nunmehr 34 Jahre (Jahre 1989/1990) zurück. Neben der Erneuerung der Technik könnte der Sprungturm vom Schwimmbecken getrennt werden. Zudem sollte das bestehende Verletzungsrisiko an vielen Stellen minimiert werden. Eine entsprechende Planung mit Finanzierung / Förderung wäre seitens Stadtwerke aus unserer Sicht in den nächsten Jahren zu erarbeiten. Was aus unserer Sicht zusätzlich die Attraktivität unseres Waldfreibades erhöhen würde, wären (noch mehr) Freibad-Events und sportliche Veranstaltungen, so wie die IG FreiBadHerrenalb es in den letzten Jahren schon öfter erfolgreich organisiert hat: Beachvolleyball-Turnier, Boule-Turnier, Wassersportveranstaltungen, … Da es in Herrenalb insgesamt zu wenig Freizeitangebote für Jugendliche gibt, wäre dies ein großer Gewinn für viele. Auch das Thema Freizeitangebote ist für uns ein wichtiger Programmpunkt. Siehe auch www.pro-hh.de.

6. Möchten Sie etwas ergänzen?	Lieber Sebastian, sehr geehrter Herr Graubner, Liebes Team der IG FreiBadHerrenalb, Freizeit ist von immenser Bedeutung für das Wohlbefinden und die Lebensqualität des Menschen. Seit Jahrzenten ist zu verzeichnen, dass die Bäder aussterben und die Kommunen immer weniger in solche für die Allgemeinheit wichtigen Freizeiteinrichtungen investieren. Hier sehen wir im Falle einer Wahl unsere Verantwortung und die Möglichkeit, Einfluss zu haben auf für das Freibad relevante Entscheidungen. Das Waldfreibad liegt uns allen sehr am Herzen und hat hohe Priorität, siehe auch unsere Statements auf der Homepage www.pro-hh.de. Dass das Freibad einen immens hohen Wert für Einwohner und Familien hat, steht außer Frage! Danke für Ihr Engagement! Im Namen der Wählervereinigung Pro Bad Herrenalb und Höhenorte

Wahlliste/Partei	**SPD**
Vorname	Volker
Nachname	Schlöder
1. Finanzierungskonzepte	
2. Fördermittel und Zuschüsse	
3. Kooperationen und Partnerschaften	
4. Bürgerbeteiligung	
5. Langfristige Perspektive	
6. Möchten Sie etwas ergänzen?	Antwort per Mail "als Bürger der Stadt Bad Herrenalb möchte ich mich bei der IG FreiBadHerrenalb für das Arrangement und für den Erhalt des Waldfreibads bedanken. Als noch Stadtrat und auch wieder Kandidierender auf der SPD-Liste setze ich mich grundsätzlich für soziale Projekt ein. Dafür steht das „S“ in der Partei, in der ich Mitglied bin. Sie können unsere Themen auch auf dem Wahlflyer für die Kommunalwahl 2024 entnehmen. Übrigens können Sie gerne daraus zitieren. Als Stadtrat und auch als Kandidierender lasse ich mich aber nicht für eine Sache Instrumentalisieren und deshalb werde ich keine Beantwortung Ihres Fragenkataloges vornehmen. Persönlich finde ich Ihre Fragestellung in der Situation, in der sich gerade jetzt, mit der Verabschiedung des Haushaltes 2024 und auch in Anbetracht des bevorstehenden Großprojekt „Revitalisierung der Therme“, Bad Herrenalb befindet, für unangebracht und nicht Zielführend. Auch sollten Sie die Fakten zum Waldschwimmbad nicht falsch darstellen. Das Waldschwimmbad wird von überwiegend > 80% von Bürgern der Stadt Bad Herrenalb besucht und ist somit nicht als ein „attraktives Ziel für Besucher der Stadt“ zu bezeichnen und wird damit die wirtschaftlichen Zahlen der Stadt nicht positiv beeinflussen. Ehr im Gegenteil – das Freibad schlägt mit einen Minus von 250.000,-€ bis 300.000,-€ jedes Jahr in den Haushalt. Wir müssen uns alle freiwilligen Leistungen der Stadt genau anschauen und darüber entscheiden, was wir uns in Zukunft leisten können bevor uns die Aufsichtsbehörde den Haushalt nicht genehmigt und uns damit jegliche Art der Entscheidung und Gestaltung genommen wird. Ich muss Ihnen glaube ich auch nicht sagen, dass es für einen normalen Betrieb eines Freibades keine Förderanträge gibt. Sollten Sie da andere Informationen haben, wird der jetzige und auch zukünftige Gemeinderat dies gerne aufnehmen und mit der Stadtverwaltung zusammen umsetzen wollen. Dies hat aber nichts mit einer politischen Gesinnung zu tun, sondern ist für mich die Pflicht einen jeden Gemeinderates und Mitarbeiter der Stadt Bad Herrenalb. Sehr wohl stimme ich Ihnen zu, dass das Waldfreibad ein Ort der Erholung/Freizeitgestaltung und somit besonders wichtig für Familien mit Kindern ist. Dies gilt es zu erhalten. So wie auch andere freiwillige Projekte der Satdt.

Wahlliste/Partei	**UBV**
Vorname	Traudi

Nachname	Maier
1. Finanzierungskonzepte	Alle Entscheidungen, die wir treffen können, so zu fällen, dass sie auch dem Wohle des Waldfreibades zugute kommen.
2. Fördermittel und Zuschüsse	Wir als Gemeinderäte können keine Fördermittel einwerben. Wir können erinnern und fordern dass Fördermittel in Betracht gezogen und Anträge gestellt werden.
3. Kooperationen und Partnerschaften	Wünschenswert wären Plattformen, auf denen sehr anwenderfreundlich und unkompliziert Kooperationen, Unterstützung, und Partnerschaften aber auch Spenden/ Zuwendungen formlos, schnell und unkompliziert möglich sind.
4. Bürgerbeteiligung	Durch ein enges Miteinander, Transparenz, Kommunikation, Miteinander reden, Wecken von politischem Interesse, Aufklären über die Verantwortung jedes Einzelnen, Anregen zum Besuch des Freibads, Waldfreibad ins Bewusstsein bringen. Das Freibad muss für möglichst viele Bürger eine Wichtigkeit haben und bekommen. Den Kommunen sind finanziell mittlerweile die Hände extrem gebunden. Wir können nicht jede Verantwortlichkeit nur nach oben abschieben..
5. Langfristige Perspektive	Eine Strategie, die die gesamte Stadt betreffen sollte und jedem Einzelnen bekannt sein müsste. Einwohnerschaft, Handwerk, Geschäfte, Gastronomie und Dienstleister mitnehmen. Pochen auf Bewährtes, auf die Wichtigkeit von Gesundheit und Gesundheitsprophylaxe in die Zukunft, für beide unsere Bäder, für alle Generationen. Unsere Stadt sollte sich diesbezüglich auf dem Markt viel besser positionieren und versuchen, sie hierfür über die lokalen Grenzen hinaus deutlich bekannter zu machen.
6. Möchten Sie etwas ergänzen?	Danke für diese Umfrage und das große Engagement der IG Freibad :)
Wahlliste/Partei	**UBV**
Vorname	Andreas
Nachname	Tockhorn
1. Finanzierungskonzepte	Die Kosten für das Waldfreibad definieren sich über Personal und Materialaufwand in einem durchschnittlichen Verhältnis von ca. 80 zu 20. Der Materialaufwand ohne Investitionen ist relativ konstant, Personalkosten steigen regelmäßig. Die Einnahmen sind saisonal wetterbedingt, der operative Kostendeckungsgrad liegt im Vergleich mehrerer Jahre sehr deutlich unter 30%. Einfluss auf die Betriebsführung hat der GR wenig oder gar nicht, da Stadtwerke verantwortlich. Forderungen zur Einnahmensteigerung durch Erhöhung der Eintrittsgelder und anderer Entgelte sind durchsetzbar per Auftrag GR an Mehrheitsgesellschafter (hier Bürgermeister) und weiterer Zustimmung entsandter AR-Mitglieder. Ehrenamtliche Tätigkeiten zur Übernahme von Personalleistungen (z.B. Kasse) könnten die Steigerung der Personalkosten einbremsen, aber wohl nicht grundsätzlich verbessern. Die Vermarktung wäre nach meiner Einschätzung durch koordinierte Maßnahmen (Leitung) der drei Einheiten EgB Touristik, Therme und Freibad positiv beinflussbar. Die Tragfähigkeit der Verluste Freibad werden nach meiner Bewertung mittel- und langfristig direkt vom prognostizierten Erfolgskonzept der Thermenwiedereröffnung abhängen. Konzeptionell ist daher eine signifikante Verlustminimierung der Betriebsergebnisse der Therme wesentlich, um durch Saldierung der Ergebnisse beider Sparten eine erträgliche Größe zu erhalten.
2. Fördermittel und Zuschüsse	Fördermittel oder Zuschüsse können nach meinem Kenntnisstand nicht für den operativen Bereich eingeworben werden, nur für Investitionen in Abhängigkeit der verfügbaren Fördermittel. Prüfen könnte man, ob sich im Bereich Gesundheit oder Jugendarbeit Ansätze ergeben.

3. Kooperationen und Partnerschaften	Kooperationen und Partnerschaften nur für das Freibad sind für mich nicht zielführend, verweise auf Vermarktung unter 1.
4. Bürgerbeteiligung	Eine Bürgerbeteiligung ist per Satzung möglich und gewünscht, hier sollte die Initiative vom geeigneten Handlungsfeld ausgehen. Darüber hinaus gäbe es bei fehlender politischer Unterstützung die gesetzliche Möglichkeit eines Bürgerentscheides.
5. Langfristige Perspektive	Hier verweise ich auf meine Aussage unter 1. und Vermarktung. Ergänzend wird dauerhaft die Werbung um eine mehrheitliche politische Meinung zur Priorisierung des Erhaltens des Freibades notwendig sein, immer mit Blick auf den Haushalt und notwendige Einsparungen.
6. Möchten Sie etwas ergänzen?	Ich gehe davon aus, dass denkbare Veränderungen der Rahmenbedingungen für eine Verbesserung der Finanzsituation Freibad nur geringe positive Auswirkungen haben werden. Immer mit Blick auf die prognostizierte Haushaltslage wiederhole ich meine Annahme, dass die Tragfähigkeit und Akzeptanz der Verluste Freibad mittel- und langfristig direkt vom Erfolgskonzept und Verlustminimierung der Thermenbetriebsergebnisse nach Wiedereröffnung abhängen. Daher ist es für mich zielführend, wenn Touristik, Therme und Freibad als eine Einheit geführt und vermarktet werden.

Wahlliste/Partei	**UBV**
Vorname	Wolfhart
Nachname	König
1. Finanzierungskonzepte	
2. Fördermittel und Zuschüsse	
3. Kooperationen und Partnerschaften	
4. Bürgerbeteiligung	
5. Langfristige Perspektive	
6. Möchten Sie etwas ergänzen?	Vielen Dank vorab für Ihren eigenen Einsatz für das Freibad, auch für die Erstellung dieses Fragebogens. Die Beantwortung Ihrer sehr konkreten Fragen ließe sich nur mit theoretisch Aussagen füllen bzw. wären diese direkt an die Stadtverwaltung bzw. die Stadtwerke zu senden. Nach 1 Amtszeit als Gemeinderat hab ich das Gefühl, dass Sie die Gestaltungsmöglichkeiten in dem Gremium stärker einschätzen als sie sind. Für mich das Wichtigste wäre, den Erhalt des Freibads im Auge zu halten und daran zu arbeiten, Mitstreiter im Gemeinderat und in der Stadtverwaltung zu finden, die genauso denken.

Wahlliste/Partei	**UBV Bad Herrenalb e.V.**
Vorname	Rüdiger
Nachname	König
1. Finanzierungskonzepte	
2. Fördermittel und Zuschüsse	
3. Kooperationen und Partnerschaften	
4. Bürgerbeteiligung	

5. Langfristige Perspektive

siehe meine Email vom 21.05.2024: Insgesamt kann ich auf meine HH-Rede 2024 verweisen, in der ich für die UBV die Wertigkeit des Freibades sehr hoch und ins Verhältnis zu einer weiteren, ebenfalls kostenträchtigen Freiwilligkeitsleistungen gesetzt habe.
Der Inhalt der HH-Rede war jedoch nur mit den derzeit aktiven GR-Mitgliedern entsprechend abgestimmt. Gehe aber davon aus, dass ich auch im Sinne der vermutlich überwiegenden Anzahl der weitere Kandidaten der UBV-Liste zu diesem Thema gesprochen habe.
Die allgemeine Begründung , dass das Bädersterben auch in Zusammenhang mit der Tatsache gestellt wird, dass dadurch immer weniger Kinder das Schwimmen erlernen, halte ich persönlich für überzogen.
Diejenigen Eltern, welche wollen, dass ihre Kinder das Schwimmen erlernen, haben über das Jahr gesehen eine Fülle von Möglichkeiten. Als Vater dreier Kinder und nun 5 Enkeln erlaube ich mir dies so zu beurteilen.
Zuschüsse und andere öffentlichen Fördermöglichkeiten sind die eine Sache, eine zielgerichtete gute Werbung mit den Vorzügen unseres Kleinods im Oberen Albtal ist die andere Sache.

6. Möchten Sie etwas ergänzen?

Eine regelmäßige Attraktivierung einer Freizeiteinrichtung ist mehr als wichtig.
Die Kooperation mit der Grundschule/Werkealschule Bad Herrenalb wurde vor Jahren wegen verschiedenster, für mich nicht in allem Umfang nachvollziehbaren Gründen eingestellt.
Im Rahmen eines bürgerschaftlichen / Eltern / Förderkreis / IG Freibad unterstützter Kooperation könnte dieses wichtige Standbein wieder aktiviert werden.
Eine Abwanderung der „ älteren Schüler“ an gemeinsame Treffpunkte Freibad außerhalb von Bad Herrenalb kann nur sehr schwer Einhalt geboten werden.
Es gilt, die Besonderheit des weichen Wassers, dadurch geringer Einsatz von Clor, seine landschaftliche Lage, in einer Stadt mit allergeringsten „Störerpotential“ herauszustellen, Aktivitäten, Ausbau Erweiterung Rutschenwelt anzuregen.
Bisher war es so, dass alle Sachverhalte durch den Eigentümer, die Stadtwerke Bad Herrenalb GmbH, seinem Hauptgesellschafter (jeweiliger BM)) der Geschäftsführung und den entsandten Aufsichtsräten entschieden wurden.
In diesem Zusammenhang sollte einmal nachgefragt werden, welche Summen aus der Abschreibung, welche die Stadt Bad Herrenalb an die Stadtwerke in Cash (Sonderfall Bad Herrenalb!!) bezahlt, für welche Bereiche im Freibad re-investiert werden.
Vermutlich ist die IG Freibad „näher“ an der Stadtwerke-GmbH dran als jeder Gemeinderat.
Deshalb würden uns freuen, wenn vor allem von Seiten der IG Freibad Vorschläge in den Raum gestellt werden, welche ein zukünftiger Gemeinderat von Bad Herrenalb unterstützten kann.
Die HH-Rede 2024 ist in voller Länge auf der Homepage der UBV Bad Herrenalb e.V. nachzulesen. Die angegebene Seite https://forms.gle/XqSrcbZ4qZecvEvS8 kann ich leider nicht öffnen.

Die Interessengemeinschaft FreiBadHerrenalb hofft, durch diese Umfrage eine fundierte Entscheidung bei der anstehenden Wahl treffen zu können und die Positionen der einzelnen Kandidaten und Parteien transparent zu machen. Die Antworten werden auch den Mitgliedern, der Presse und der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Für die Sicherstellung des Waldfreibades ist eine klare und nachhaltige Strategie unerlässlich. Die Kandidaten sind sich einig, dass dies ein wichtiges Anliegen für die Gemeinschaft darstellt, doch die Ansätze zur Finanzierung und langfristigen Sicherung variieren stark.